

Zur gleichen Zeit wurde durch die technische Leitung eine Ingenieurbrigade gebildet, die in engstem Kontakt mit der Belegschaft einen Rekonstruktionsplan erarbeitet. Hierbei sollen nach dem Beispiel des Elektrochemischen Kombinats Bitterfeld Kollektive aus Technikern, Chemikern, Meistern und Arbeitern gebildet werden, die bestimmte Aufgaben übernehmen. Darüber hinaus werden durch die Genossen der Abteilung für Arbeit in enger Zusammenarbeit mit der Abteilungsparteiorganisation und der AGL die Voraussetzungen geschaffen, daß durch die Arbeiter selbst Fragen, wie Auslastungsarbeiten der Apparate, Ausbeute des Materials und die Ausnutzung der Arbeitszeit untersucht werden, um noch vorhandene Reserven aufzudecken und zu nutzen. Die Hilfe der Kreisleitung versetzt uns in die Lage, eine weitere Brigade, bestehend aus Mitgliedern der Kreisleitung und anderen erfahrenen Genossen, in den Werkstätten einzusetzen, die für die Zwischenprodukten- und organische Abteilung verantwortlich sind. Diese Maßnahmen ermöglichen es, daß die Hauptprobleme in ihren Zusammenhängen betrachtet werden und alle Werktätigen, die an der Lösung in irgendeiner Form beteiligt sind, geschlossen in den Kampf geführt werden.

Im Verlaufe dieser Arbeit werden viele Erfahrungen gesammelt. Diese können und müssen insgesamt zu einer besseren Arbeit der Parteileitung, der BGL und der Werkleitung führen. Deshalb legte die Leitung der BPO bereits jetzt schon fest, wie die Erfahrungen auszuwerten sind. Eine Aktivtagung mit Parteimitgliedern aus den Produktionsbetrieben, eine Vertrauensleutevolll Versammlung und eine Aussprache in der Werkleitung werden die Arbeitsergebnisse der Brigaden übertragen. Wir gehen vor allem davon aus, daß die Verwirklichung der Beschlüsse des V. Parteitages und der Chemiekonferenz nur mit einer neuen, systematischen und komplexen Arbeitsweise möglich ist.

Franz Merkel

Stellv. Sekretär der BPO des VEB Farbenfabrik Wolfen

Festes Bündnis der Arbeiterklasse und Intelligenz - Basis unserer Erfolge

Wenn die Kreisparteiorganisation der Leunawerke „Walter Ulbricht“ das in sie gesetzte Vertrauen rechtfertigen und bei der Verwirklichung des Chemieprogramms richtig politisch führen will, so muß sie stets von der Bedeutung des Bündnisses zwischen Arbeiterklasse und Intelligenz ausgehen. Für die Jahre bis 1961 besteht für unser Werk das Ziel, ohne die Erweiterung der Produktionsstätten, die erst nach diesem Zeitpunkt fertiggestellt sind, eine höchstmögliche Wachstumsrate zu erreichen. Mit anderen Worten: In den Jahren bis 1961 kommt es besonders darauf an, durch die schöpferischen Kräfte der Arbeiter und der Angehörigen der Intelligenz den wissenschaftlich-technischen Fortschritt zu fördern und die Arbeitsorganisation sowie die Technologie zu verbessern, um alle inneren Reserven ausnutzen zu können.

Es gilt nun, die bisher gewonnenen Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Angehörigen der technischen Intelligenz zu verallgemeinern und gleichzeitig verstärkt gegen Vorbehalte von beiden Seiten zu kämpfen. Dieser politische Kampf ist leichter geworden. Wenn wir die vergangenen anderthalb Jahre einschätzen, so müssen wir feststellen, daß wir in der Festigung des Vertrauensverhältnisses zwischen den Arbeitern und den Angehörigen der Intelligenz ein großes Stück vorangekommen sind. Dafür gibt es zahlreiche Beispiele. Das sicht-